



An die/den Vorsitzende(n)  
des Ausschusses für Arbeit & Soziales

im Hause

Herzogenrath, den 22. März 2017

### **Sachstandsbericht der Schuldnerberatung**

#### **Antrag:**

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales lädt verantwortliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schuldnerberatung für die nächste Sitzung ein, um einen Sachstandsbericht bezüglich der Überschuldung der Herzogenrather Haushalte zu präsentieren und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

#### **Begründung:**

##### **Auszug des statistischen Bundesamtes:**

Für fast jede fünfte Person (19%), die im Jahr 2015 in der Bundesrepublik eine Beratung in einer der Schuldnerberatungsstellen begonnen hatte, war der Verlust des Arbeitsplatzes der Hauptauslöser für die Überschuldungssituation.

Bei 15% der Fälle führten gesundheitliche Probleme zu finanziellen Schwierigkeiten. Weitere 14% der Schuldnerberatungen waren aufgrund der finanziellen Folgen einer Trennung beziehungsweise Scheidung oder des Todes des Partners / der Partnerin nötig.

Überschuldung durch unangemessenes Konsumverhalten („unwirtschaftliche Haushaltsführung“) wurde hingegen lediglich in 11% aller Fälle als Hauptgrund festgestellt.

Bei 7% der beratenen Personen hatte die auf lange Sicht unzureichende Einkommenssituation trotz einer wirtschaftlichen Haushaltsführung zu den finanziellen Problemen geführt („längerfristiges Niedrigeinkommen“).

Unter allen Personen, die 2015 von Schuldnerberatungsstellen betreut wurden, stellten alleinlebende Männer mit 30% die größte Gruppe.

Im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung (18%) waren sie stark überrepräsentiert.

Ebenfalls überproportional häufig in Beratung waren alleinerziehende Frauen.

Sie machten 14% der beratenen Personen aus, bei einem Bevölkerungsanteil von nur 6%. Paare ohne Kinder waren mit 13% hingegen vergleichsweise selten überschuldet, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung lag etwa doppelt so hoch (28%).

Hinweis:

Die Ergebnisse der Überschuldungsstatistik 2015 beruhen auf Angaben von 410 der insgesamt rund 1400 Schuldnerberatungsstellen in Deutschland.

Sie stellen anonymisierte Daten von rund 103000 beratenen Personen mit deren Einverständnis bereit.

Die Teilnahme an dieser Statistik ist sowohl für die Beratungsstellen, als auch für die Ratsuchenden freiwillig.

Die gemeldeten Daten werden anschließend auf die Grundgesamtheit der durch Schuldnerberatungsstellen beratenen Personen hochgerechnet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Überschuldung der Haushalte nicht wie weit verbreitet durch Eigenverschulden verursacht wird!

Vielmehr kann man hier von einer systembedingten, dauerhaften Überlastung der Menschen ausgehen.

Wie aus der Statistik auch zu entnehmen ist, stehen sich kinderlose Haushalte besser wie kinderreiche.

Weiterhin kann man sich die Frage stellen, wie Schulden durch längerfristiges Niedrigeinkommen mit demselben getilgt werden sollen.

Dieser Entwicklung sehen wir mit großer Sorge für die Menschen in Herzogenrath entgegen und halten deshalb einen Sachstandsbericht der Schuldnerberatung über die Schuldensituation der Haushalte in Herzogenrath für weitere kommunalpolitische Entscheidungen als notwendig an.

Mit freundlichen Grüßen,  
die Fraktionsvorsitzenden



Bruno Barth  
UBL



Dr. Bernd Fasel  
Bündnis90/Die Grünen



Kai Baumann  
Piratenfraktion